

Anfrage an das Gesundheitsamt der Region Hannover Amazon in der Coronakrise - Verhalten + Maßnahmen

Vorweg - ich bin nur an der Sache und an funktionierenden, rechtlich sauberen Abläufen interessiert; kein persönlicher Angriff und auch keine voreilige Kritik steht vordergründig im Raum.

Ich hatte das Ordnungsamt Wunstorf auf Sicherungsmaßnahmen im Verteilerzentrum in Wunstorf angesprochen.

Das Ordnungsamt der Kommune hat demnach nur sehr begrenzten Einfluss auf die von Amazon einzuleitenden gesetzlich vorgeschriebenen Sicherungsmaßnahmen. Im Wesentlichen kümmert sich das Ordnungsamt um verkehrsrechtliche Belange und aktuell auch um freiwillige Hilfsmaßnahmen in Zusammenhang mit der Krisensituation in der Stadt.

Diese Antwort hat mich natürlich nicht zufriedengestellt, weil so keine Aussage zum Verhalten von Amazon gemacht werden kann. Amazon fühlt sich nicht für den Logistikverkehr zum Kunden verantwortlich, da sie ihn an externe Unternehmen vergeben haben. Das hören wir immer wieder. Da liegt die Gefahr!

Folgende Fragen, die möglicherweise auch etwas über rein gesundheitliche Fragestellungen hinausgehen können. Ich bitte dennoch um Bearbeitung meiner Fragen von den verantwortlichen Mitarbeitern der Region, ggfls. um Weitergabe an die jeweiligen verantwortlichen Ressorts.

- Sind Verhaltensregeln bei Amazon im Betrieb bekannt und umgesetzt?
- Gibt es Audit-/Maßnahmenprotokolle, die die Schnittstelle zur Verlade und in der Verladestation regeln?
- Wie schützt man die Fahrer im externen Verladebereich? (Masken, Desinfektionsmittel, Tests)
- Gibt es Audit-/Maßnahmenprotokolle die die Auslieferung der externen Logistiker regeln?
- Für Amazon arbeiten aktuell möglicherweise rund 900 externe Fahrer aus allen möglichen Ländern und mit sehr wenig Deutschkenntnissen. Wie erreicht man diese Mitarbeiter?
- Werden regelmäßige engmaschige Corona-Tests durchgeführt, um die Fahrer und Kunden zu schützen und damit die Verbreitung des Virus in der Region zu unterbinden?
- Als Folge der Amazon-Ansiedlung entstehen immer mehr selbstständige Sub-Stationen. (Luthe, Kolenfeld) Wie werden diese überwacht? Ist dieses Geschäftsmodell während der Krise überhaupt zu halten?

- Nach wie vor sind immer wieder externe Paketumladungen von Fahrzeug zu Fahrzeug zu beobachten. (Tankstellen, Feldwegen, Parkplätze Supermarkt etc.) Muss das in der Krise nicht konsequent untersagt werden?
- Aufgrund von Personalengpässen fährt Amazon das Personal im Busverkehr aus den Umlandgemeinden an. Wie sind hier die Sicherheitsstandards geregelt?

In den USA ist Amazon wegen seines Verhaltens in der Gesundheitskrise stark unter Druck geraten. Meine letzten Infos sprechen nun von Tests an Mitarbeiter die durchgeführt werden sollen. In welcher Konsequenz sei dahingestellt.

In Frankreich ist mittlerweile per Gerichtsbeschluss für mindestens 5 Tage der gesamte Lieferverkehr ausgesetzt worden, da sich Amazon einfach nicht an Sicherheitsstandards hält.

Wir alle gemeinsam sollten es nicht zulassen, dass sich in Deutschland „amerikanische“ Verhältnisse einschleichen und auf Kosten von Konzernpolitik Menschenleben riskiert werden.

Wenn Amazon seinen Verpflichtungen nicht nachkommen sollte, die ganz sicherlich über den Zaun des Betriebsgeländes hinausgehen, kann man einen derartigen Betrieb auch einmal schließen.

Die beigefügten Links sollten Sie sich einmal ansehen.

https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-684677~_parentId-ondemand100.html

<https://www.computerbild.de/artikel/cb-News-Panorama-Gerichtsurteil-Amazon-Frankreich-Corona-Schutz-Aussetzung-25626835.html> u.a.

https://www.focus.de/wissen/simulation-aus-finnland-3d-modell-zeigt-erreger-koennen-noch-minutenlang-in-der-luft-nachgewiesen-werden_id_11872404.html

ich bitte um Ihre Unterstützung und Beantwortung meiner Fragen.

Herzlichen Dank.

Uwe-Karsten Bartling
0151-20151211
Hauptstraße 17a
31515 Wunstorf
uwe@u-kb.de